

L 8110-16	1 Südlich von Grißheim	273,5 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE + qBR)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,0 m <hr style="width: 100px; margin: 0 auto;"/> 73 m	Bohrung BO8111/105 ca. 150 m nördlich außerhalb des Vorkommens (innerhalb Vorkommen L 8110-11), Lage: R ³³ 93 418, H ⁵³ 03 835, Ansatzhöhe 210,7 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandige und z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (qNE) und Breisgau Formation (qBR). Die Nutzschiicht setzt sich aus gut gerundetem, alpinem Material mit wechselndem Sandanteil zusammen. Weniger häufig treten auch Gerölle aus dem Schwarzwald auf. Der Kieskörper ist lagenhaft aufgebaut, teilweise schräggeschichtet und enthält stellenweise Sandlinsen oder -schichten.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8111/105, Lage s. o. : siehe Vorkommen L 8110-11.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt im gesamten Vorkommen 50–75 m. Abraum: In diesem Vorkommen kommen geringe Abraummächtigkeiten von 0,0–1,0 m vor. Dabei handelt es sich größtenteils um eine Bodenschicht, nur im südöstlichen Bereich kommen Lagen aus Schluff vor.</p> <p>Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 203,5 m NN (im Süden des Vorkommens) und ca. 201 m NN (im Norden des Vorkommens) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Zur vollständigen Gewinnung der Vorräte ist daher ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich. Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 9–18 m. (2) Die Zonen II und IIIA des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Neuenburg OT Grißheim TB II“ (LfU-Nr. 315132) liegen im südwestlichen Bereich des Vorkommens.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: Wechselnder Sandanteil sowie linsen- oder lagenförmig auftretende Sandkörper innerhalb der Nutzschiicht.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Grißheim. <u>Nordosten:</u> Vorkommen L 8110-12 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 50–70 m, begrenzt durch die Kreisstraße K 4944. <u>Osten:</u> Bundesautobahn A5. <u>Süden</u> und <u>Südwesten:</u> Vorkommen L 8110-17 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 40–50 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf acht im Vorkommen bekannten Bohrungen, die eine relativ gute Beurteilung der geologischen Verhältnisse im Untergrund ermöglichen.</p> <p>Sonstiges: Innerhalb des Vorkommens befinden sich zahlreiche Biotope für Feldhecken und Feldgehölze. Des Weiteren bestehen im Westen des Vorkommens je zwei Waldbiotope für Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte jeweils einschließlich ihrer Staudensäume sowie für Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume. Der westliche Teil des Vorkommens liegt innerhalb des FFH-Gebiets „Markgräfler Rheinebene von Neuenburg bis Breisach“ (FFH-Gebiets-Nr. 8111-341) und auch innerhalb des Vogelschutzgebiets „Rheinniederung Neuenburg - Breisach“ (Vogelschutzgebiets-Nr. 8011-401).</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen enthält sandige und steinige Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Formationen mit einer nutzbaren Mächtigkeit zwischen 50 und 75 m. Der Rohstoffkörper wird von einem bis zu 1 m mächtigen Abraum überlagert, der sich aus einem geringmächtigen Boden- und Verwitterungshorizont sowie lokal auftretenden Schlufflagen zusammensetzt. Der Grundwasserpegel befindet sich im Bereich des Vorkommens zwischen 201 und 203,5 m NN. Dadurch befindet sich der Großteil der nutzbaren Kiesmächtigkeit im grundwassererfüllten Bereich. Zur vollständigen Gewinnung der Vorräte ist daher ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich.</p>		